
Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per Mail

SPD-Stadtratsfraktion Fürth

Vorsitzender: Sepp Körbl

Hirschenstraße 24

90762 Fürth

Tel: 0911/778410

Fax: 0911/9772738

E-Mail: fraktion@spd-fuerth.de

Fürth, den 29.11.2021

Biberpopulation im Farrnbachgrund/Unterfarrnbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 09. Dezember 2021 folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Biberpopulation im Farrnbachgrund in Unterfarrnbach zeitnah nachhaltig zu reduzieren, z.B. durch eine Umsiedlung des Bibers.

Begründung:

Der Farrnbach läuft mittlerweile aufgrund der Biberbauten nur noch sehr langsam ab, mit der Folge, dass er seit Wochen eine Höhe erreicht hat, wie sonst nur beim Frühjahrshochwasser. Die Anwesen, die direkt am Fluss liegen, drohen daher beim nächsten Starkregenereignis bzw. Hochwasser überflutet zu werden, da das Wasser nicht rechtzeitig abfließen kann.

Das Regenrückhaltebecken im Hasellohweg würde im Bedarfsfall das Wasser zusätzlich in den Farrnbach ableiten, was die Situation weiter verschärfen würde. Dort steht der Pegel aber schon praktisch auf Höhe der Begrenzungsmauer.

Die Biber und ihre Nachkommen scheinen ihr Revier auszudehnen und Richtung Ortskern von Unterfarrnbach auszuweiten. Dort stehen aber noch nicht gesicherte, teilweise sehr große Bäume, die das nächste Opfer des Bibers wären. Diese Bäume stehen so nahe an der Bebauung (Mühlthalstraße 39 ff.), dass sie je nach Fallrichtung drohen, auf die Häuser oder Gärten zu fallen.

Es schließt sich daher unmittelbar die Frage an, wer im Fall der Fälle für einen Sachschaden oder gar Personenschaden haften würde? Vor ca. vier Wochen ist ein Baum, der durch einen Biber gefällt wurde, in der Mühlthalstraße bereits nur wenige Zentimeter neben die Straße gefallen.

Bisherige Maßnahmen der Stadt, welche dankenswerterweise schon ergriffen wurden, wie die dezente Entfernung von Gehölz und Laub aus dem Farrnbach, hat keinen Erfolg gezeigt. Der Pegel des Farrnbachs ist dadurch zwar kurzzeitig um ca. 50 cm gefallen, hat nach nur zwei Tagen aber bereits wieder seine vorherige Höhe erreicht.

Zur Gefahrenabwehr müssen daher nun zeitnah weitere Schritte erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Markus Dinter-Bienk
Stadtrat